

Essener Wochenmarkt
Mittwoch, 01. Dezember 1999

3.000 Mark für die gute Sache

Über einen Scheck in Höhe von 3.000 Mark freute sich am vergangenen Freitag Frank Heuer, der Vorsitzende der Projekthilfe Dritte Welt e. V. aus Hattingen. Der Niederweningen ist einer der Initiatoren dieses Vereins, der seit 15 Jahren besteht und mit den eingenommenen Spenden den Aufbau der "Hattinger Buschlinik" in Yahala, einem kleinen Ort im afrikanischen Gambia, vorantreibt. Die Bärenanteil dieses Betrags kam aus dem Erlös einer Tombola zusammen, die während einer Modenschau in Burgaltendorf (Der WOCHENMARKT berichtete.) veranstaltet wurde. Die an der Modenschau teilnehmenden Geschäfte stellten dabei nicht nur ihr aktuelles Modeangebot vor, sondern auch Tombolapreise zur Verfügung. Ein Teil ihres Unkostenbeitrags zur Modenschau galt darüberhinaus als Spende für die Buschlinik. Hinzu kamen



Privatspenden von Heinrich Schröder, dem Geschäftsführer der HCO GmbH, die die Veranstaltung durchführte. Auch sein Sohn Bastian war für die gute Sache aktiv. Er verkaufte nicht nur die Lose, sondern schlachtete auch sein Sparschwein. So konnte er 100 Mark für die gute Sache beisteuern. Schließlich rundete die Geno-Volksbank den Betrag auf 3.000 Mark auf. Das Foto zeigt von links: Hermann-Josef Ostendorf von der Geno-Volksbank, HCO-Geschäftsführer Heinrich Schröder, seinen Sohn Bastian und Frank Heuer von der Projekthilfe Dritte Welt bei der Scheckübergabe.